

Wie kann man an Gott glauben, wenn alle anderen dagegen sind, Daniel? 1

Diät mit Grünzeug

Entdecken und Austauschen // Theater

Jetzt haben wir den Salat! // Daniel 1,4-8

Asarja: Ich kann keine fremden Schriftzeichen mehr sehen. Meine Güte, haben die hier eine komplizierte Sprache.

Hananja: Jetzt beruhige dich mal. Wir haben ja erst heute damit angefangen, die Sprache zu lernen.

Mischael: In ein paar Wochen sieht das bereits ganz anders aus. Ich fand es viel schwieriger, die Gesetze dieses Landes zu verstehen, die uns der Ausbilder erklärt hat.

Hananja: Auch die werden wir mit der Zeit verstehen. Ich wünschte, wir müssten weder die Sprache der Babylonier lernen noch ihre Gesetze. Ich wünschte, wir hätten zu Hause bleiben können.

(Schweigen)

Asarja: Ich habe Hunger.

Mischael: Ich auch. Was wir während unserer Ausbildung wohl zu essen bekommen?

Hananja: Ich habe einen der Aufseher sagen hören, dass wir die Speisen bekommen, die auch der König isst – und den Wein, den auch der König trinkt.

Asarja: Echt? Königliches Essen?

Mischael: Königliches Essen! Bestimmt bekommen wir nur das Beste, was die Küche des Landes zu bieten hat!

Hananja: Von den Köchen des Königs zubereitet.

Asarja: Ein Genuss für den Gaumen!

Daniel: Das können wir nicht essen!

Hananja: Was?

Mischael: Ach komm!

Asarja: Warum denn nicht?

Daniel: Habt ihr vergessen, woher wir kommen und wer wir sind?

(Schweigen)

Daniel: Wir gehören zu Gottes Volk. Wir leben nach den Regeln und Vorschriften, die Gott Mose gesagt hat, damit der sie Gottes Volk weitersagen kann. Hier in diesem Land kennt man Gott nicht. Die Leute beten andere Gottheiten an. Und unsere Vorschriften sind hier auch nicht bekannt. Wir machen uns unrein, wenn wir die Speisen essen, die wir hier angeboten bekommen. Und wir werden Gott untreu. Denn die Speisen und der Wein, die der König bekommt, sind bestimmt den fremden Gottheiten geweiht worden. Ich kann die Speisen nicht essen und den Wein nicht trinken.

Hananja: Und was sollen wir jetzt machen?

Mischael: Wir kriegen bestimmt Ärger, wenn wir das Essen ablehnen.

Asarja: Und wir werden verhungern.

Daniel: Ich werde zum Aufseher gehen und mit ihm reden. Ich werde ihn bitten, dass wir die Speisen nicht essen und den Wein nicht trinken müssen.